

36.)

1978

M
492

Das
Hochzeitfest
 Des Herrn Landbaumeister
Edart,
 mit Der
 Demoiselle
Pansen,

zu Eltrich den 7ten Julii 1772. vergnügt gefeyert
 wurde,

befingen glückwünschend

in einem Fragment

Carl Ludewig Ernst	} Geschwister Pansen.
Johann Carl Gottfried	
Cathar. Soph. Heinriette Caroline	

Nordhausen,
 gedruckt bei Johann August Cöler.



Kapitel 78 M 492 (36)

AK



— Daphne. **B**ruder! wenn unser Vater von Fenster her die
Laube sieht. Wie trüg' ich mich? so sagt er dann:
Eine Laube steht dort auf den Rücken des Hügels!
Gewiß! die hat mein Sohn gebaut. Gesegeter sey
er! Ihn hält die Ruhe der Nacht nicht ab, für
unser's Alters Freude zu sorgen! Dann Bruder!
dann ist uns der ganze Tag voll Wonne. Denn wer
am Morgen was Gutes beginnt, dem gelingt alles
besser, und auf jeder Staude wächst ihm Freude.

Gefners Schr. III. Th. S. 81.



Noch nie empfand Daphne die stärkeren Triebe,
In Ihrer unschuld'gen Brust;
Und, jeder hinreisenden Neigung, der Liebe,
In stillen Wesen unbewußt,
Konnte nur, was süßsam und schön,
Sich lächelnden Beifalls versehen.

Die reinste Freude, im fühlbaren Herzen,
Gloß über die Wange herab;
Wenn Sie, mit Munterkeit, anständigen Scherzen,
Bey strengster Tugend, sich ergab;
Da lauschte vergebens der Neid,
Denn Unschuld war immer Ihr Kleid.



So schiebet die Knospe der reizenden Rose
Langsam, in süßer Hofnung, hervor;
Und trägt wohlthätig, zum gerötheten Mose,
Balsamische Düste empor;
Macht, säuselnd, in kühlen Gebüsch,
Den lebenden Wanderer frisch.

So warest Du Freundin! in Unschuld stets heiter,
Dir selbst und den Deinen genug.
Ein zärtlich Gewissen, der beste Begleiter,
Verbannte der Eitelkeit Trug,
Wo Tugend, wo munterer Scherz,
Da liebte Dein jugendlich Herz.

So sahst Du zufrieden, Dein jüngeres Leben,
In jungfräulichen Schmuck hinziehn;
Voll Hofnung, der weisesten Vorsicht ergeben,
Dein daurendes Wohlergehn blühen.
Der Mißgunst scheelsüchtige Blick,
Sah' lächelnd Dich. — Stürzte zurück —

Dein schönster der Tage, mit Wonne begleitet,
Kommt — von Dir bedächtig gewählt —
Der Dich zu des Ehstands Geheimnissen leitet,
Dich, mit dem Geliebten, vermählt.
Hier schwören sich, Hände und Herz: —
Scherz? weg mit der Mode. — Die Treu! —

Vg
18

Die zärtlichste Mutter, wird dieses, Dich lehren
 Dazu, durch Erfahrung, geschickt. —
 Holde Braut! nachahmend wirst Du sie hören;
 Wenn fromm, Dich ihr Beispiel entzückt;
 Dann seyd Ihr nach siebenzig Jahr,
 Das heutige liebende Paar.

Lebt lange! — liebt glücklich! — verbundene Beyde,
 Den Aeltern, und Freunden, zur Lust! —
 So stehet zum Himmel! mit Thränen der Freude, —
 Um Segen — die treueste Brust —
 Nie finde die Bosheit den Riß: —
 Was? Zwietracht, zu bauen? —



36.)

1978

M
492

Das

Hochzeitfest

Des Herrn Landbaumeister

Eckart,

mit Der

emoiselle

n s e n ,

So

7ten Julii 1772. vergnügt gefeyert
wurde,

befingen glückwünschend

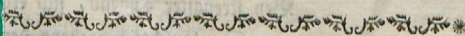
inem Fragment

erst

stefried

einriette Caroline

Geschwister Pansen.



Nordhausen,

druckt bei Johann August Cöler.

Copiel 78 M 492 (36)

AK

